

An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Frau Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 2. September 2022

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Gemäß § 29 GeOLT stelle ich Herrn **Landesrat Mag. Heinrich Dorner** als
zuständiges Ressortmitglied der Burgenländischen Landesregierung folgende

schriftliche Anfrage

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Laut Ressorteinteilung sind Sie unter anderem für das Sportwesen zuständig.
Gemeinsam mit Landesrätin Mag. (FH) Daniela Winkler haben Sie medial das
Pilotprojekt „Jedes Kind soll schwimmen lernen“ angekündigt.

Dazu stelle ich folgende Fragen:

1. Welche Pilotschulen nehmen an diesem Projekt teil?
 - a. Wird es in allen Bezirken Pilotschulen geben?
 - b. Wann konkret werden die betreffenden Schulen informiert?
 - c. Wer sucht die Pilotschulen aus?
 - d. Anhand welcher Kriterien werden die Pilotschulen ausgesucht?
2. Können sich interessierte Schulen für das Pilotprojekt anmelden?
 - a. Wenn ja, welche Schulen haben sich aktiv für das Pilotprojekt angemeldet?
 - b. Wenn ja, welche der interessierten Schulen werden für das Pilotprojekt herangezogen?
 - c. Wenn ja, wurden interessierte Schulen abgelehnt?
 - i. Wenn ja, mit welcher Begründung?
3. Wurden vorab in der Planung die Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und Sportunion eingebunden?
 - a. Wenn ja, wann konkret?

- b. Wenn ja, wer konkret?
 - c. Wenn ja, was wurde konkret besprochen?
 - d. Wenn nein, warum nicht?
4. Wie viele Schulen wurden jeweils den Trainerinnen und Trainern zugeteilt, aufgeschlüsselt nach den Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und Sportunion und den jeweiligen Schulen?
- a. Wer hat die Zuteilung vorgenommen?
 - b. Nach welchen Kriterien erfolgte die Zuteilung?
 - c. Gibt es ausreichend ausgebildete Schwimmlehrer?
5. In welchen Hallenbädern bzw. Thermen werden die Schwimmkurse abgehalten, aufgelistet nach den jeweiligen Schulen?
- a. Nach welchen Kriterien wurden die Einrichtungen ausgewählt?
 - b. Von wem wird die Zuteilung der Schulen an die jeweiligen Einrichtung entschieden?
 - c. Nach welchen Kriterien wird die Zuteilung vorgenommen?
 - d. Reichen die Kapazitäten der Einrichtungen in der jeweiligen Region aus, damit unnötig lange Fahrtstrecken vermieden werden?
 - e. Was ist die maximale Fahrtstrecke, die von einer Schule gefahren werden muss?
6. Mit welchen Buslinien werden die Schülerinnen und Schüler zu den Hallenbädern bzw. Thermen gebracht?
- a. Wer hat die Buslinien ausgesucht?
 - b. Wie hoch sind die Kosten der einzelnen Buslinien?
 - c. Gab es dazu eine entsprechende Ausschreibung?
 - i. Wenn nein, warum nicht?
7. Wie hoch sind die Kosten für das Pilotprojekt, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Positionen wie Bussen, Dachverbänden für Schwimmkurse, Trainer, Eintrittsgelder, etc.?
8. Aus welchem Budget wird das Projekt finanziert?
9. Müssen sich die teilnehmenden Schulen bzw. Schulerhalter an den Kosten beteiligen?
- a. Wenn ja, in welcher Höhe?
 - b. Wenn ja, wofür konkret?
10. Sind von den Schülerinnen und Schülern Teilnehmerbeiträge zu leisten?
- a. Wenn ja, in welcher Höhe?

11. Wann startet das Pilotprojekt?

12. Wie sieht der konkrete Ablauf dieses Projektes aus?

a. Wer organisiert die Bustransfers?

b. Wer organisiert bzw. koordiniert die einzelnen Schwimmkurse?

c. Wie sieht der Ablauf der Schwimmkurse konkret aus?

13. An welchen konkreten Tagen werden die Schwimmkurse abgehalten?

14. Zu welchen konkreten Zeiten und für welche Dauer sind die Schwimmkurse geplant?

